

## Kapitel IV.

### Von den evangelischen Geistlichen in der Stadt Muskau.

In der Stadt Muskau sind jetzt drei evangelische und ein röm.-katholischer Geistliche. Zur Zeit der Kirchen-Reformation, welche in Muskau schon Anno 1540 Eingang fand, war an der St. Andreaskirche ein Pfarrer und ein Kaplan angestellt, welche dem Erzpriester zu Reichenbach und dem Domstift zu Budiszin und Bischof zu Meissen untergeordnet waren. Diese zwei Geistlichen hatten sowohl in wendischer als auch in deutscher Sprache zu lehren und Messe und Gottesdienst zu halten. Außerhalb der Stadt Muskau hatte der Kaplan auch noch den Gottesdienst in der alten, ursprünglich christlichen Kirche in Berg bei Muskau, in Sprey und Pechern zu besorgen.

Als letzter katholischer Pfarrer in Muskau wird George Richter genannt, der aber vor seinem Tode den protestantischen Glauben angenommen haben soll. So viel ist gewiß, daß sein Nachfolger 1546 Lazarus Welcke evangelisch-lutherischer Pfarrer in Muskau gewesen ist.

Der letzte katholische Kaplan in Muskau hat Michael Lutwitz geheißen, und sein Nachfolger Melchior Filenus, welcher 1579 gestorben und auf dem Kirchhofe in Berg beerdigt worden, ist als erster protestantischer Diaconus von Muskau bekannt.

Die evangelischen deutschen Stadtpfarrer wurden Pastoren, dann Inspectoren und endlich Superintendenten genannt. Die Nachfolger der frühern Kapläne an der wendischen St. Andreaskirche hießen bald Kapläne, bald Diaconen und endlich Archidiaconen der Stadt und Pfarrkirche und Pastoren an der wendischen Kirche in Muskau. Der neue und dritte Geistliche in Muskau wurde bald Hof-Prediger, bald Diaconus betitelt. Die Foundation der